

# Geschichte des Evang. Orgelbauvereins Erding – von 1988 bis heute<sup>\*)</sup>

## 1988

Der Kirchenmusikdirektor klagt vor dem Kirchenvorstand über die ansteigende Reparaturanfälligkeit der Orgel in der Erlöserkirche in Klettham, die er als konstruktionsbedingt bezeichnet. Nach Anhörung etlicher Sachverständiger wird eine Veränderung des Standortes und der Konstruktion vorgeschlagen. Bei dieser Gelegenheit werden Gutachten des Sachverständigen Kötter und der Firmen WRK-Orgelbau (gegründet von Klaus Wendhack, Gerd Redeker und Friedrich Kreuzer), Kuhn-Basel und Garhammer vorgestellt. Ein Aufstellen der Orgel auf einem ebenerdigen Platz wird ernsthaft diskutiert.

## 1992

Orgelsachverständiger und Kirchenmusikdirektor Kötter wird im Hinblick auf die Anschaffung einer kleinen Pfeifenorgel für Altenerding kontaktiert. In diesem Zusammenhang äußert er sich auch zur Orgel der Erlöserkirche. Seiner Meinung nach lohnt sich eine Generalüberholung nicht, da sie keine grundsätzliche Besserung bringt. Auch er plädiert für ein Aufstellen der Orgel auf einem ebenerdigen Platz.

## 1993

Pfarrerin S. Vogt beklagt die Kosten für das sehr häufig notwendige Stimmen der Orgel der Erlöserkirche, das jedes Mal 500,- DM kostet und macht sich für einen Orgelneubau stark. Im gleichen Jahr berichtet Pfarrer F. Falkenstein, dass die Temperaturmessung im obersten Stockwerk der Orgel nur eine Erhöhung von 20% gegenüber der Raumtemperatur ergeben hätte.

## 1995

Pfarrerin S. Vogt weist aus gegebenem Anlass ("in der Elektrik hat es geschmort") erneut darauf hin, dass die Orgel nicht mehr reparabel sei und – wie häufig bei Orgeln aus den 60er Jahren – ersetzt werden müsste. Landeskirchenmusikdirektor Lochner bestätigt die Schäden der Orgel und empfiehlt ein erneutes Gutachten (Rothert, Kirchenmusikschule Bayreuth). Der Kirchenvorstand bestellt dieses Gutachten. Herr Rothert hält ein neues Gutachten für nicht notwendig, da die beiden vorhandenen Gutachten von 1988 vorliegen. Bezüglich der Erläuterungen von Herrn Lochner sei auf das Protokoll der Sondersitzung des Kirchenvorstands vom 3. Mai 1995 zu verweisen. Der Kirchenvorstand beschließt einstimmig den Orgelneubau und regt die Gründung eines Orgelbauvereins an.

---

<sup>\*)</sup> aus Protokollen von Kirchenvorstandssitzungen (zwischen 1988 und 2003) und aus den Aufzeichnungen des 1. Vorsitzenden, Jürgen Bickhardt

## **18. Juli 1995**

Gründung des Orgelbauvereins: Vorsitz Herr v. Hammerstein, Stellvertreter Pfarrer J. Höring. Im Kirchenvorstand wird ein vorläufiger Ausschuss für den Orgelneubau gegründet. Der Kirchenvorstand beauftragt diesen Ausschuss, den Orgelsachverständigen M. Nägele zur Beratung neu hinzuzuziehen.

## **September 1995**

Gutachten Nägele

## **10. Oktober 1995**

Zur Ausräumung plötzlich aufgetauchter neuer Zweifel an der Notwendigkeit eines Orgelneubaus hat Herr Nägele seinen Standpunkt noch einmal erläutert: Grundsätzliche Fehlkonstruktion der Orgel, mangelhafte Windführung und Stimmung. Akustisch erfülle die Orgel nicht moderne Ansprüche, ästhetisch sei sie kein adäquates Instrument in diesem ungewöhnlichen Kirchenbau. Eine Reparatur kommt nicht in Frage, sie käme höchstens 100.000,- DM billiger als ein Neubau. "Es sei allerdings möglich, mit dem derzeitigen, unbefriedigenden Zustand noch einige Jahre zu leben." Der Kirchenvorstand beschließt weiterhin einstimmig den Orgelneubau.

## **1997**

Der Erlös des Gemeindefestes wird für die Orgel in der Erlöserkirche verwendet.

## **1998**

Frau Bickhardt berichtet, dass die Orgel auf einigen Registern für den Gottesdienstgebrauch noch funktioniert, aber nicht voll tauglich ist. Im gleichen Jahr wird über eine "Vermarktung im Internet" nachgedacht. Den Auftrag dazu erhält Frau C. Perleb.

## **1999**

Die Internet-Aktion "ist gestorben".

## **2002**

Aktion "Taktlos" beginnt: Ein Takt der Toccata kann für 10,- €, fünf Takte für 40,- € erworben werden. Einmal monatlich werden die gespendeten Takte gespielt.

## **2003**

Frau Köglsperger berichtet, dass drei Grundregister nicht mehr gestimmt werden können. Das Stimmen der kompletten Orgel kostet jetzt jeweils 600,-€. Aktion „Taktlos“: 143 verkaufte Takte = 1306,50 € Erlös

## **2006**

23 zahlende Mitglieder, Orgelsachverständiger besichtigt Instrument; man will den Orgelbau angehen, weiß aber nicht, ob das Projekt Neubau Altenerding dadurch finanziell gefährdet wird.

## **2007**

Frau Köglsperger stellt zwei Angebote vor, ein weiteres Gutachten soll angefordert werden

## **2008**

Neuwahl des Vorstandes (Vorsitzender: Martin Burghardt); Erhöhung des Mitgliederbeitrags auf 10 €

## **2013**

Neuer Vorstand: Vorsitzender: Jürgen Bickhardt, Stellvertreter: Joachim Steinbach, Schatzmeister: Horst Potempa. Satzungsänderung. Da aufgrund der alten Satzung alle Mitglieder der neuen Satzung zustimmen müssen, dauert es, bis von allen Mitgliedern (teilweise schriftlich und aus Mittelamerika!) die Zustimmungen eingeholt sind und die neue Satzung beim Registergericht eingetragen ist.

Benefizkonzerte, Benefizfotoausstellung, Mitgliederzuwachs, Internetauftritt

## **2015**

bisheriges Spendenergebnis: ca. 135.000 €

## **2016**

Anzahl Mitglieder: 47, Spendenstand: ca. 156.000 €  
(Stand: 31.12.2016)